



Federführung

Vorlage für den	Berichterstatter:in	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Betriebsausschuss	Betriebsleitung	Kenntnisnahme	20.11.2023	5

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Auswirkungen des Klimawandels – Sachstandsbericht Silberlinden

Begründung:

Im Stadtgebiet Gladbeck ist die Linde in verschiedenen Variationen ein vielfach anzutreffender Großbaum. Alleine die Silberlinde mit einem Alter von mindestens 80 – 100 Jahren ist mehr als 200-mal im Stadtgebiet vertreten.

Insbesondere diese Lindenart mit einem Stammdurchmesser von ca. 90 – 110 cm, Höhen von 20 – 25 m und Breiten von 18 – 24 m, ist zunehmend von sicherheitsrelevanten Schädigungen betroffen.

Silberlinden weisen oft typische, steilaufragende Äste auf, die im Verzweigungsbereich überproportional häufig zu Starkastausbrüchen führen. Ein verstärktes Aufkommen von pilzlichen Erkrankungen und die allgemeine Schwächung der Bäume durch die Trockenperioden der vergangenen Jahre haben diese Starkastausbrüche noch verstärkt. Es ist davon auszugehen, dass die Holzstruktur in Bezug auf ihre statische Belastbarkeit deutlich geschwächt ist. Die statischen Belastungen beruhen auf dem Eigengewicht des Baumes, starker Wasseraufnahme (insbesondere in diesem niederschlagsreichen Jahr) und Windlast.

Neben den vorgeschriebenen Prüfintervallen (2x im Jahr, 1x im belaubten und 1x im unbelaubten Zustand) werden die Silberlinden auch unterjährig durch unsere Prüfer und das geschulte Baumpflegepersonal beobachtet. Aber auch diese intensive Überwachung lässt einen bevorstehenden Grünastausbruch nicht vorhersehen.

Mitzeichnungen					
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerin/Beigeordnete:	Beigeordnete:	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

So auch bei einem Fall an der Postallee im Juli 2023, bei dem es glücklicherweise zu keinem Personenschaden kam.



Um derartigen Vorfällen vorzubeugen, bleibt als probate Maßnahme lediglich eine massive Kronenreduktion, um den Baum statisch zu entlasten.

Eine vergleichbare Maßnahme wurde bereits vom Landesbetrieb Straßenbau an der Konrad-Adenauer-Allee durchgeführt.

Im Rahmen unserer laufenden Baumkontrollen wurden nachfolgende Maßnahmen und Stückzahlen identifiziert:

Kontrollschnitte und Kleinmaßnahmen: ca. 90 Stück

Kronenreduktionen um bis zu 30% der relevanten Kronenmasse: ca. 70 Stück

Gesamtfällung: ca. 35 Stück

Es handelt sich um vorläufige Stückzahlen. Weitergehende Maßnahmen können sich bei den Kontrollen / Arbeiten an den Bäumen ergeben.

Unter die zu fällenden Bäume fallen leider auch die 7 Stück noch verbliebenen Alleebäume an dem Hauptweg zur Trauerhalle des Friedhofes Brauck.

In den vergangenen Jahren wurden bereits mehrfach baumpflegerische Maßnahmen durchgeführt (Rückschnittarbeiten, Montage von Kronensicherungen u.a.). Der verstärkte Pilzbefall in den Bereichen von Bruchstellen oder auch Spechtlöchern lässt einen weiteren Erhalt dieser Bäume aus Verkehrssicherungsgründen nicht weiter zu.



Die anstehenden Maßnahmen werden sowohl durch eigenes Personal, als auch durch zu beauftragende Fachunternehmen in den bevorstehenden Wintermonaten ausgeführt.

Neben dieser Maßnahme werden auch in diesem Winter wieder Bäume mit Trockenschäden im Wittringer- und Buerschen Wald gefällt.

In Wittringen sind derzeit ca. 35 Stück Buchen mit einem Alter von 200 – 220 Jahren zu fällen.

Im Buerschen Wald ist der nördliche Grenzbereich zur Bebauung am Bloomsweg / Ludwig-Bette-Weg betroffen. Es werden dort ca. 80 Stück der 80 - 100-jährige Buchen und Eichen gefällt werden müssen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Klimarelevante Auswirkungen:

- keine wesentliche Klimarelevanz**
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- keine negative oder eine positive Klimawirkung**
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- eine negative Klimawirkung**
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Beschlussentwurf:

Der Betriebsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

René Hilgner
Erster Betriebsleiter

Bruno Fritz
Fachbereichsleiter Zentrale Dienste

In der Sitzung des

- _____-Ausschusses
 - Rates
 - Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses
- am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: